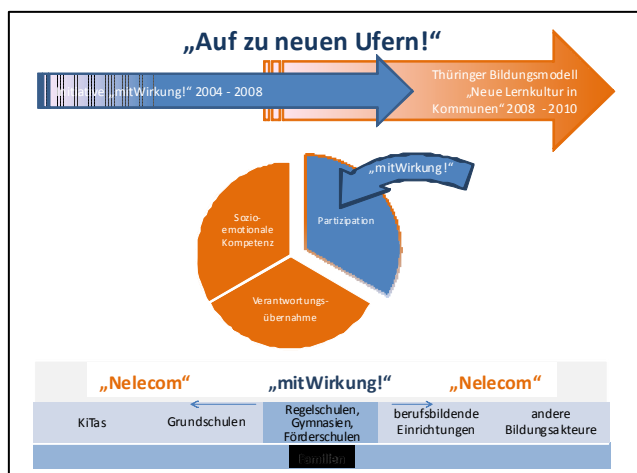
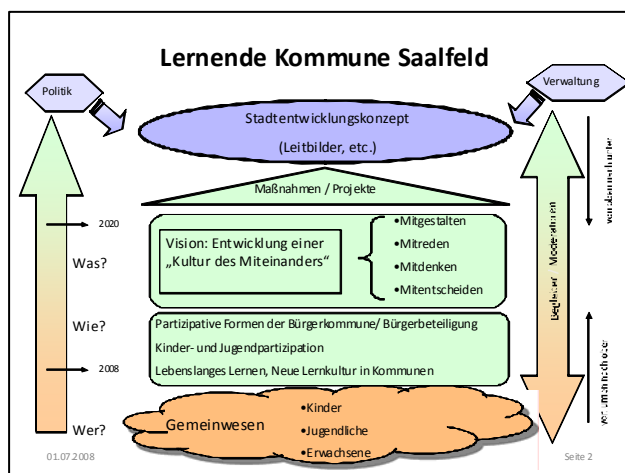


Was sind unsere Ziele?

Etablierung einer Kultur des Miteinanders auf der Basis von Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement

- Verzahnung von formeller und informeller Bildung
- Gestaltung des Bildungsprozesses: partizipativ, träger- und generationsübergreifend, an Bedarfen der Kinder und Jugendlichen orientiert
- Eröffnung spannender Experimentierfelder, an denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen, wachsen und sich beweisen können
- Übergänge zwischen den verschiedenen Bildungsinstitutionen sind so gestaltet, dass gelungene Ansätze fortgeführt und weiterentwickelt werden
- Austausch über Gestaltung kommunaler Bildungsprozessen erfolgt im kommunalen Netzwerk



Was heißt das konkret?

Alle 2 Monate **Treffen der Steuerungsgruppe**

1x im Quartal **Treffen der Netzwerkverantwortlichen**

2x im Jahr **Gemeinwesenwerkstatt**

03.09.2008 **Fachseminar für Führungskräfte „Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen“** (Referent: Dr. Kreft)

06.09.2008 **Fachvortrag „Neues der Hirnforschung“** Prof. Dr. Hüther, Uni Göttingen, Meiningener Hof, Saalfeld



22.09.2008	Transferveranstaltung der Initiative „mitWirkung!“ , Berlin
Okt. 08- Mai 09	Prozessmoderatorenausbildung für Kinder- und Jugendbeteiligung (5 Module á 2,5 Tage)
2009	Fachvorträge und Workshops zu Entwicklungspsychologie, Didaktik, Pädagogik entsprechend des Bedarfes
ab Mai 2008	TOP- Ausbildung für Jugendliche
10.-20.07.2008	Internationales Workcamp in Zalewo
18.09.2008	„Tag der offenen Tür – Jugend in der Verwaltung“
Schuljahr 08/09	Jugendmoderatoren-Ausbildung sowie Klassen- und Schülersprecherseminare
monatlich	Treffs des Kindergremiums „Saalfelder Kids“ und des Jugendgremiums „SoS - Saalfeld ohne Sorgen“
Ende 2008	Kinder- und Jugendversammlung
laufend	träger- und generationsübergreifende Projekte und Maßnahmen

Worauf sind wir stolz?

- Viele Menschen sind bereit mit uns neue Wege zu gehen.
- Unsere Vorhaben sind durch die kommunale Politik und Verwaltung abgesichert (Beschluss, Finanzen, Unterstützung der Prozesse).
- Erste Schritte zum Aufbau eines stabilen Kooperationsnetzwerkes sind auf der Basis, der durch die Initiative „mitWirkung!“ entstandenen Kooperationen zwischen Schule, Jugendarbeit und Verwaltung, erfolgt.

Was sind für uns Herausforderungen?

- Bei vielen Menschen das Feuer für eine neue Lernkultur zu entfachen, die entsprechende Haltung zu entwickeln und diese zu leben
- Nachhaltige Verankerung dieser neuen Lernkultur als Querschnittsaufgabe in Einrichtungen und Institutionen formeller und informeller Bildung (Beschlüsse, Konzepte, Arbeitsprinzipien, Zielvereinbarungen, Netzwerkarbeit, etc.)
- In knapp zwei Jahren das Thüringer Bildungsmodell „Neue Lernkultur in Kommunen“ so in unserer Stadt umzusetzen, dass für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch Wirkungen einer neuen Lernkultur spürbar sind

